

# Auch eine Weeneranerin wirbt für das Leben

## Beklebte Lastwagen machen europaweit auf das Thema »Organspende« aufmerksam

»Wir müssen die Augen endlich öffnen und genau deshalb haben wir die Lastwagen-Aktion gestartet«, sagt Barbara Backer vom Verein für »Organtransplantierte Ostfriesland«. Auch eine Firma aus dem Rheiderland unterstützt den Verein.

*bwo/tbo* **LEER.** Die letzten drei beklebten Lastwagen der »Flotte des Lebens« sind am Samstag gestartet, um auf die Bedeutung von Organspenden aufmerksam zu machen. Angefangen mit nur wenigen Fahrzeugen rollen heute 353 Lastwagen durch die ganze Bundesrepublik. Auf einem der drei letzten Lastwagen, die auch quer durch Europa fahren werden, ist eine Rheiderländerin zu sehen. Es ist Janine Tuin aus Weener, die sich schon seit Jahren für die Organspende einsetzt. Der Abschluss der Lkw-Aktion wurde am Samstag in Leer gefeiert.

»Dieses Mal haben wir den Schwerpunkt auch auf Kinder gelegt, um auf die kleinen Kämpfer einmal aufmerksam zu machen. Babys, kleine und große Kinder sind gleichermaßen betroffen wie Erwachsene«, sagte Barbara Backer. Sie ist die 1. Vorsitzende des Vereins für »Organtransplantierte Ostfriesland«.

Seit Februar 2017 rollen die beklebten Lastwagen quer durch Deutschland und Europa. Viele Menschen und Firmen unterstützen den Ver-



**Barbara Backer** (rechts) vom Verein »Organtransplantierte Ostfriesland« sprach auf dem Parkplatz von »Möbel Konken« in Logabirum mit der CDU-Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann (links) über das Thema »Organspende«. Foto: Wolters

ein für »Organtransplantierte Ostfriesland«. So auch das Jemgumer Unternehmen Geretsma Logistik. »Trotz des kleinen Vereins mit 72 Mitgliedern haben wir bisher die komplette Finanzierung aller Folien und Arbeiten sichergestellt, was aber zunehmend schwieriger wird«, betonte Barbara Backer.

Der Verein kämpft für die Widerspruchslösung, »denn wir wissen, dass es der Wunsch der Bevölkerung ist, zumindest zu großen Teilen«, so Barbara Backer, die selbst vor über zehn Jahren ein Spenderorgan erhalten hat.

Doch es gibt noch viele



**Auch ein Bild** von Janine Tuin aus Weener (ganz links) ist auf dem Lastwagen zu sehen, der in Zukunft quer durch Europa fahren wird. Foto: Organtransplantierte Ostfriesland

Vorurteile. »Ein Hirntoter ist tot und kein lebender Mensch, es ist ein Verstorbener. Ein Organspender ist im-

mer ein am Hirntod verstorbener Mensch. Nur wenige Krankheiten schließen eine Organspende aus. Es ist keine

Altersgrenze vorhanden«, so die 1. Vorsitzende.

Vieles muss sich laut Backer in den Köpfen erst noch bewe-

### Zahlen

**Über 120.000 Organe** wurden seit 1963 allein in Deutschland transplantiert. Bis zu sieben Menschen können durch eine Organspende gerettet werden. Im Jahr 2019 haben in Deutschland von Januar bis Ende August 614 Verstorbene Ihre Organe gespendet. Zum Vergleich zu 2018 waren es 650 im gleichen Zeitraum. Spender aus Niedersachsen im gleichen Zeitraum 2019 sind es 44. 2018 waren es 41 Organspender.

**Wer mehr über** das Thema »Organspende« erfahren oder sich im Verein »Organtransplantierte Ostfriesland« tatkräftig engagieren möchte, kann sich an Barbara Backer unter Tel. 04954-994568 wenden.

gen, bis sich die Zahlen deutlich zum Positiven verändern. In Niedersachsen haben Ende 2018 insgesamt 929 Menschen auf die Transplantation eines lebenswichtigen Organs gewartet, in Bremen 75, bundesweit waren es knapp 9400 Patienten. Backer: »Wie viele haben wirklich gewartet, gehofft und gebangt? Niemand kann es nachvollziehen, denn sie standen auf keiner Empfängerliste, sie waren noch zu gesund oder schon zu krank. Menschen, die wir nur noch in den Tod begleiten konnten. Menschen, denen wir Hoffnung auf Gesundung gemacht haben«.